

Skurrile Odyssee: Wuppertaler Edition bereitet Science-Fiction-Epos „Astronautilia“ digital auf

13.8.2026 - Marylen Reschop | Bergische Universität Wuppertal

Forschende der Bergischen Universität Wuppertal widmen sich einem der ungewöhnlichsten Literaturwerke des 20. Jahrhunderts: Astronautilia („Sternfahrt“). Darin geht es um eine Verfolgungsjagd durch das Weltall zwischen einem Kapitän, einem Schaf und seinem Entführer. Das Werk von Václav Pinkava alias Jan Křesadlo wird an der Uni digital aufbereitet: Eine nun online gegangene Vorabversion enthält bereits erste Textpassagen mit deutscher Übersetzung und gibt einen detaillierten Überblick über das Werk, das im Stil von Homers Odyssee geschrieben ist. Inhaltlich wartet es mit philosophischen, humorvollen und skurrilen Episoden auf.

Der Zeitpunkt des Onlinegangs ist kein Zufall: Am 13. August jährt sich der Todestag des tschechischen Autors und Psychologen Václav Pinkava (1926 bis 1995) zum 31. Mal. Zwischen 1993 und 1994 verfasste er den über 6.500 Verse umfassenden Text und übersetzte ihn anschließend ins Tschechische. Kurz nach seinem Tod im Jahr 1995 wurde das altgriechisch-tschechische Science-Fiction-Epos „Astronautilia“ dann veröffentlicht.

Eines der seltenen Druckexemplare ist im Besitz der Universitätsbibliothek Wuppertal. 2016 wurde es als Geschenk des Autorsohnes, Václav Z. J. Pinkavas, überreicht. Im selben Jahr fand zu Ehren des 90. Geburtstages des Autors zudem eine Konferenz an der Universität statt. Nun, im Jahr seines 100. Geburtstages, arbeiten die Wuppertaler Forschenden Dr. Stefan Weise (Klassische Philologie/Griechisch) und Dr. Jennifer Bunselmeier (Digital Humanities) an einer öffentlich zugänglichen, digitalen Edition des Werkes mit deutscher Übersetzung. Unterstützt werden sie dabei durch das gesamte Team des Lehrgebiets Digital Humanities unter Leitung von Prof. Dr. Patrick Sahle.

Edition führt in das Werk ein

Die Handlung: In ferner Zukunft wird zufällig entdeckt, dass es ein Schaf gibt, das den Weltraum beobachtet. Ohne dessen Beobachtung kann das All nicht existieren. Ein hinterhältiger Wächter namens Mandys entführt es und Kapitän Nemo wird mit einer Besatzung aus Robotern, tierähnlichen Wesen und Männern entsandt, um Schaf und Entführer in den Weiten des Weltalls zu fassen. Das Abenteuer führt Nemo auf unterschiedliche Planeten. Schließlich landet er wieder auf der Erde – allerdings in der Vergangenheit im Jahr 1993. Um wieder zurück in die Zukunft zu gelangen, besticht Nemo einen Archivar mit der Erzählung seiner Abenteuer – aufgeschrieben auf Altgriechisch im Stile Homers.

Die jetzt gelaunchte Version enthält erste Versabschnitte des Epos mit Anmerkungen und übersetzt diese sogenannten Gesänge in deutschen Prosatext. Die Wuppertaler Edition wird sukzessive erweitert und vervollständigt. Mit den Gesängen 1 und 24 können alle Interessierten schon einmal Anfang und Ende lesen und sich über die Einleitung einen vertieften Überblick über das Werk verschaffen.

Weitere Informationen sind auf der Projektwebseite verfügbar: astronautilia.uni-wuppertal.de.

Die Vorabversion der Edition ist auf folgender Seite abrufbar: www.astronautilia.de

<https://www.uni-wuppertal.de/de/news/detail/skurrile-odyssee-wuppertaler-edition-bereitet-science-fiction-epos-astronautilia-digital-auf>